Gemeinde gruß

Ev. Kirchengemeinde Walsum-Vierlinden

04/2022 01. Dez. - 28. Febr. 2023

An(ge)dacht
Geistliches Wort von Pfarrerin Monika Ruge

Seite 4

Informationen des BBZ zu verschiedenen Veranstaltungen

Seite 29

Gemeindeglieder die 75 Jahre und älter werden

Seite 33

Pfarrer/Pfarrerin:

Vierlinden-Ost: Monika Ruge E-Mail: monika.ruge@ekir.de
47178 Duisburg, Barbarastraße 2, Tel. 48569810
Telefonische Sprechstunde: dienstags 10 - 11 Uhr und nach Vereinbarung.

Pfn. Monika Ruge

Vierlinden-West: Johannes Brakensiek
E-Mail: johannes.brakensiek@ekir.de
47178 Duisburg, Am Helpoot 3, Tel. 4794122
Sprechstunden nach Vereinbarung.

Vertretung: Elke Voigt
E-Mail: elke.voigt@ekir.de
mobil: 0151 672 444 98.

Küsterinnen und Gemeindehäuser:

Martin-Niemöller-Haus: 47178 Duisburg, Canarisstraße 9.
Astrid Wlcek, Tel. 0178 8154712.

Pfr. Johannes Brakensiek

Johanneskirche: 47178 Duisburg, Franz-Lenze-Platz 47.
Christine Bredenkamp, Tel. 0157 31652346.

Kindergärten:

Oberlin-Haus: 47178 Duisburg, Schmiedegasse 12, Tel. 473302,
Leiterin: Jennifer Becker
(Kommissarische Leitung)
E-Mail: ev-kita-schmiedegasse@ekir.de

Pfn. Elke Voigt

Dorfwichtel: 47178 Duisburg, Förderstraße 19, Tel. 4846493,
Leiterin: Romana Hayashi,
E-Mail: KiTa-Dorfwichtel@ekir.de

Begegnungs- und Beratungszentrum (BBZ):

Johanneskirche,
47178 Duisburg, Franz-Lenze-Platz 47.
Öffnungszeiten:
mo, di, do u. fr von 10.00-17.00 Uhr
mittwochs Marktcafé von 8.00-11.30 Uhr
Leitung: Kathrin Bay 0203 7283642
oder 02064 434721
E-Mail: bbz.johanneskirche@ekir.de

Kathrin Bay

Verwaltung: Gemeindebüro Vierlinden: Johanneskirche,
47178 Duisburg, Franz-Lenze-Platz 47.
Tel. 71870234, Fax 7283615.
Öffnungszeiten:
mo 8.00 - 13.00 Uhr; do 14.00 - 17.30 Uhr;
E-Mail: walsum-vierlinden@ekir.de

02 Wir sind für Sie da
04 An(ge)dacht
05 Aktuelles
06 Aktuelles
07 Digitaler Schaukasten
08 Neue Webseite
09 Gemeindebriefausträger:in gesucht
10 Segen berührt
11 Abschied von Superintendent Waldhausen
12 Neue Krankenhausseelsorgerin
13 Angebote aus den Nachbargemeinden
14 Weihnachten bei unseren europäischen Nachbarn
16 Friedenslicht
18 Rezept: Bratapfel
19 Picknick-Gottesdienst
20 Weihnachten in unserer Gemeinde
22 KG-Treff
24 Kulturrucksack
25 Menschen aus unserer Gemeinde
26 Kinderseite
28 Wenn die Polizei an der Tür klingelt (Teil 2)
29 BBZ-Geburtstagsempfang
30 Wir waren in Xanten
31 Angebote im BBZ
33 Geburtstage
35 Gehörlosengemeinde
36 Freud und Leid
38 Verschiedene Andachten
39 Gottesdienste

Fotos/Bilder:
S. 1 Lotz, S. 6 Dagmar Morawietz, S. 7, 8 oben privat, S. 8 unten Ursula Sieg, S. 10 Markus Gehling, S. 11 Tanja Henkel, S. 12 Kirchenkreis, S. 14 Polenjournal.de, S. 16 Friedenslicht.de, S.18 Chefkoch.de, S. 22,23 Susanne Krott, S. 24 Ingo Stanelle, S. 25 Nicole Enders, S. 28 Ruth Levin, S. 29 oben u. S. 30 Vanessa Nieland, S. 29 unten privat, S. 38 Madlain Franke-Braier, S. 40 © Gerhard Friedrich Kupfer fundus-medien, S. 36 N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

IMPRESSUM
Herausgeber:
Ev. Kirchengemeinde Walsum-Vierlinden, 47178 Duisburg
https://walsum-vierlinden.de
Redaktion: Öffentlichkeitsausschuss des Presbyteriums,
Barbarastraße 2, 47178 Duisburg
V.i.S.d.P.: Pfn. Monika Ruge

Auflage: 4250 Exemplare
Layout: Dagmar Morawietz
E-Mail: dmorawietz.gemeindegruss@gmail.com
Druck: Gemeindebriefdruckerei,
Groß Oesingen
Erscheinungsweise: 4x jährlich
Der nächste »Gemeindegruß« erscheint am 1. März 2023

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“ *1.Mose 16,13*

Manchmal erschrecke ich. Die Zeit geht so schnell vorbei. Schon wieder ist ein Jahr um. Die Bäume verfärben gerade ihre Blätter und zeigen ihre herbstlich bunten Farben. Am Ende eines Jahres warten die Jahresrückblicke auf uns, zelebrierte Bilderschau in unseren Medien. Dieses Jahr gibt es keine schönen Bilder: Im Februar der Angriff Russlands auf die Ukraine mit seinen verheerenden Zerstörungen. So viele mutige Proteste gegen unterdrückende Menschenrechtsverletzungen in diktatorischen Ländern: Russland – China – Iran, die Liste ist damit noch lange nicht zu Ende. Große Anstrengungen, eine drohende Energiekrise abzufedern. Und Corona ist ja auch noch da. Dazu kommen noch unsere persönlichen Bilanzen, der private Jahresrückblick sozusagen.

Wie geht es Ihnen eigentlich in diesen so anders gewordenen Zeiten? In manchen Begegnungen höre: „Ich kann nicht mehr. Ich fühle mich so erschöpft. Und die Nachrichten mag ich schon gar nicht mehr einschalten.“

Wenn wir mit unseren Augen, mit unserem Blick in diesem „Welthorizont“ bleiben, dann hängt vieles daran, wie stabil wir aufgestellt sind, um nicht in Sorge oder Angst zu kommen. Aber es gibt da noch eine andere Perspektive, die ich jetzt „Himmelshorizont“ nennen will und die begegnet uns in der Jahreslosung für das Jahr 2023. Sie lautet: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Sie findet sich im 1. Buch Mose und stammt aus der Erzählung, in deren Mittelpunkt Hagar steht. „Hagar“ heißt übersetzt „die Fremde“. Die Welt, in der sie leben muss, ist für sie sehr befremdlich und auch sie selbst ist für die anderen nur „die Fremde“. Doch Hagar macht auf einmal die Erfahrung von „Himmelshorizont“. Sie steckt mitten in der größten Not und in dieser Situation trifft sie auf einen Engel, der sie mit ihrem Namen anspricht. Auf einmal ist sie nicht mehr „die Fremde“, es gibt einen, der sie kennt. Es gibt einen, der nach ihr fragt. Eine Begegnung, die Hagar sagen lässt: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“

Pfarrerin Monika Ruge

„Himmelshorizont“ heißt das, was die Jahreslosung uns als Botschaft mitgibt: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Eines ist für mich dabei ganz sicher: Gott sieht mehr als ich zu sehen in der Lage bin. Gott gibt Zukunft, wo in meinen Augen gerade alles am Ende scheint. Dann kann sich eine neue Perspektive einstellen und auch die Zuversicht kehrt zurück. „Du bist ein Gott, der mich sieht“ – welche Bilder auch immer die Welt für uns bereithalten wird, wenn wir den Himmelshorizont dazunehmen, wird unser Blick weiter. Wir fixieren dann nicht nur das Schwere oder das Anstrengende, sondern wissen uns gesehen in allem, was uns gerade beschäftigt. „Immerfort blickt Dein Auge mich an, und ich lebe aus diesem Blick“ heißt es in einem Gebet. Diese Erfahrung wünsche ich uns allen, kommen Sie gut ins neue Jahr!

Mit herzlichem Gruß

Ihre Pfarrerin Monika Ruge

Mittwochsrunde: Mitten im Leben
„Mitten im Leben“ versteht sich als Gesprächsrunde zu allen Themen, die uns gerade beschäftigen. Es geht buchstäblich um „Gott und die Welt“. Wir beschäftigen uns mit persönlichen, gesellschaftlichen oder spirituellen Themen. Selbstverständlich nehme ich auch gerne Anregungen und Vorschläge aus der Gruppe auf. Das Angebot richtet sich an alle, die Freude an Begegnung und Austausch haben.

Die Mittwochsrunde findet in der **Johanneskirche jeweils in der Zeit von 15.30 – 17.00 Uhr** statt.

Die nächsten Termine sind:

- **11.01.** Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne: Gesammelte Neujahrswünsche
- **25.01.** Engel: Wesen zwischen Sein und Schein
- **08.02.** Gesammelte Lebensweisheiten (Sinnsprüche)
- **22.02.** Fastenzeit: Verzicht und/oder Gewinn?

Neugierig geworden? Sie sind herzlich willkommen!

Pfarrerin Monika Ruge

Frauenkreis
Auch wir im „Kreis jüngerer Frauen“ sind in die Jahre gekommen. Inzwischen sind wir etwa 50 bis 65 Jahre alt und haben uns deshalb in „Frauenkreis“ umbenannt. Wir treffen uns jeden letzten Montag im Monat zwischen 19.00 und 20.30 Uhr in der Johanneskirche und reden über unterschiedlichste Themen zwischen Himmel und Erde. Die nächsten Termine sind der **30.1., 27.2. und 27.3.** Wir freuen uns auf neue Frauen in unserer Runde. Weitere Infos gibt Ihnen gerne Frau Ludwig, Telefon 0203 473841.

Passionszeit: Einübung in Exerzitien
Die Passionszeit gehört zu den besonderen Zeiten im Kirchenjahr und lädt dazu ein, das eigene Leben und den Alltag bewusster wahrzunehmen. Eine Form dies umzusetzen, sind sogenannte „Exerzitien“, was übersetzt nichts anderes heißt als „Übungen“.

Geübt wird die Stille, die Achtsamkeit, die persönliche Auseinandersetzung mit Gott, die noch mehr umfasst als das bloße Gebet. Neben den geistlichen Übungen, wie z. B. Meditationen, biblische Impulse und Einzelarbeit ist der Austausch mit der Gruppe vorgesehen. So können sich Erfahrungen vertiefen und wir erhalten jeweils neue Impulse.

So lade ich Sie herzlich ein, sich auf diese „spirituelle Reise“ zu machen. Wir werden dabei mit dem Buch von Cornelia M. Knollmeyer und Evadine M. Ketteler, Gott zum Freund haben, arbeiten. Hier finden sich Anleitungen für jeden Tag, die sich an Gedanken der Teresa von Avila, einer Mystikerin und Ordensgründerin, orientieren.

Die Abende finden **montags,** jeweils um **19.00 Uhr in der Johanneskirche** an folgenden Terminen statt: **27.02., 06.03., 13.03., 20.03., 27.03. und 03.04.2023.** Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro an oder wenden sich direkt an mich, Telefon 0203 48569810, monika.ruge@ekir.de

Pfarrerin Monika Ruge

Bibel lesen - Glauben teilen
Dazu laden wir Sie immer für den letzten Mittwoch im Monat ein. Im Vordergrund steht dabei nicht die Exegese, sondern der lebendige und persönliche Austausch über die Bibeltexte und unseren Glauben. Wir treffen uns jeweils von 19.00 - 20.30 Uhr in der Johanneskirche. Bringen Sie für den Abend gerne Ihre eigene Bibel mit. Bei Fragen können Sie sich an Gudrun Ludwig, Telefon 0203 473841, wenden.

Hausabendmahl
Die Feier des Abendmahls kennen wir aus den Gottesdiensten: Regelmäßig einmal im Monat und anlässlich besonderer Feiertage. Doch was ist mit den Menschen, die aufgrund gesundheitlicher Beeinträchtigungen nicht mehr an einem Abendmahl teilnehmen können? Bei meinen Hausbesuchen höre ich immer wieder, dass der Fernsehgottesdienst am Sonntagmorgen gern angeschaut wird, doch bietet dieser natürlich nicht die Möglichkeit einer Abendmahlsteilnahme. Daher weise ich hier gern noch einmal darauf hin, dass es die Möglichkeit einer häuslichen Abendmahlsfeier gibt. Dazu kommt Ihre Pfarrerin oder Ihr Pfarrer zu Ihnen nach Hause und gestaltet dann mit Ihnen eine kleine Abendmahlsfeier. Selbstverständlich könnten auch weitere Familienmitglieder, Freunde oder Nachbarn daran teilnehmen.

Geschichtlich betrachtet ist das Hausabendmahl die Keimzelle des Christentums, denn dieses wurde schon in den Häusern gefeiert noch ehe es Kirchen gab. Nehmen Sie also gerne mit uns Kontakt auf, wenn Sie zu Hause das Abendmahl empfangen möchten.

Pfarrerin Monika Ruge

Geburtstagsbesuche
Früher war es nahezu selbstverständlich, dass die Gemeindeglieder bei Geburtstagen, besonders anlässlich eines runden Ehrentages, von ihren Pfarrer:innen besucht wurden. Ganz sicher war dies eine schöne Form, das „Geburtstagskind“ zu ehren. Leider ist dies so nicht mehr möglich, denn mit der Neustrukturierung der Gemeinde ging eine Reduzierung der Pfarrstellen einher, so dass die Schwerpunkte neu gesetzt werden mussten.

Dennoch sind wir weiterhin daran interessiert, zu erfahren wie es Ihnen geht. Dies lässt sich in der Regel aber viel besser jenseits einer Geburtstagsfeier besprechen. Wenn Sie also einen Besuch von uns wünschen (natürlich ist das unabhängig davon, wie alt Sie gerade geworden sind), dann scheuen Sie sich bitte nicht, uns anzusprechen bzw. anzurufen.

Darüber hinaus laden wir alle die 75 Jahre alt werden oder 80 Jahre und älter sehr herzlich ein, an unseren gemeindlichen Geburtstagsempfängen teilzunehmen. Diesen Hinweis finden Sie jeweils in Ihrem Glückwunschschreiben. Auch das ist für uns eine schöne Form, mit Ihnen im Kontakt zu sein. Wir sind erreichbar unter:

Monika Ruge: 48569810
Johannes Brakensiek: 4794122
Elke Voigt: 0151 67244498

Pfarrerin Monika Ruge

Digitaler Schaukasten – Begrüßungsmonitor und Liedanzeige

Sie haben es bestimmt schon bemerkt beim Besuch der Johanneskirche:

Wir haben seit einigen Wochen keine Ankündigungen und Plakate mehr am

Fenster kleben, sondern einen Monitor im Fenster mit den aktuellen Ankündigungen und Einladungen.

Dazu kommt im Foyer der Johanneskirche ein Monitor zur Begrüßung mit den jeweiligen heutigen Raumbelegungen.

Und die neueste Veränderung ist der Ersatz der bisherigen Schiefertafeln im

Gottesdienstraum ebenfalls durch zwei Monitore für die Anzeige der Lieder im Gottesdienst. Diese Monitore wurden uns durch eine großzügige Spende ermöglicht.

All diese Anzeigen sind aber erst möglich geworden durch die Schaffung des neuen Internetauftritts und unserer Webseite. Über die Webseite lassen sich Bilder, Artikel, Plakate und selbst Videos vorbereiten, die dann über die Internetverbindung in der Johanneskirche an kleine Computer und damit an die Monitore weitergegeben und angezeigt werden. Im Moment lernen wir noch etwas mit der Auswahl und Erstellung dieser Anzeigen, aber wir werden immer besser und freuen uns über jede Anregung.

Michael Guth

Unsere neue Webseite ist da!

https://walsum-vierlinden.de

Nach technischer, optischer, und inhaltlicher Überarbeitung ist nach den Sommerferien unsere neue Webseite online geschaltet! Alle Informationen sind jetzt gebündelt und strukturiert abrufbar. Verschiedene Navigationsmöglichkeiten erleichtern das Navigieren durch die Webseite. Optik und Struktur betonen die Verbindung unserer Gemeinde als Teil des Ev. Kirchenkreises Dinslaken. Wir können Sie nun mit Ereignissen unserer Gemeinde immer aktuell und schnell informieren. Schauen Sie einfach öfter mal rein. Für Anregungen, Kritik und natürlich auch Lob sind wir offen und freuen uns auf Ihr Feedback!

Wenn Sie ein Smartphone nutzen, können Sie die Seite ganz schnell über diesen QR-Code erreichen:

Michael Guth

Wer sind die Geschenkeengel?

Ja, gibt es denn so was?
Gemeindemitglieder, Ehrenamtliche und liebe Menschen, die im Corona Lockdown belgische Pralinen liebevoll verpacken? Oder die Nikoläuse und Leckereien in Adventstüten füllen? Oder die Geburtstagsengeltaschen füllen mit wohlriechender Creme und Schutzengelsegen? Und diese dann ganz still und heimlich in unser Wohnheim bringen, das Gesicht verborgen halten, mit einer sozialen Selbstverständlichkeit, die *so unglaublich kostbar* ist?

Tina Lange

Immer wieder stolpere ich in meinem Büro :) über diese kleinen Präsente und spüre, wie viel Mühe, Liebevolles und Gutes da jemand weitergeben möchte, ohne Gesicht zu zeigen, sondern mit ganzem Herzen. Im Namen aller Beschenkten möchte ich mich stellvertretend dafür bedanken und Ihnen widerspiegeln, wie berührend diese Gesten und Wünsche die Seelen erreichen. Heimliche Geschenkeboten für Menschen, die in Pflegeheimen leben, die dies nicht erwarten und dann unerwartet berührt werden.

Welch wunderbare Handlung! Seien Sie gesegnet und fühlen Sie sich umarmt von allen Beschenkten.

Ursula Sieg
Leitung Sozialer Dienst
Elisabeth Groß Haus

Gemeindegrußausträger:innen dringend gesucht!

Unser Gemeindegruß ist kostenfrei und wird durch ehrenamtliche Austrägerinnen und Austräger zu Ihnen nach Hause gebracht. Diesen Service möchten wir Ihnen auch gerne weiterhin anbieten, doch dafür brauchen wir Unterstützung. Vielleicht müssen Sie sowieso regelmäßig mit dem Hund raus oder Sie machen gerne mal Spaziergänge. Dann würden wir uns freuen, wenn Sie unseren Gemeindegruß mit auf Ihren Spazierweg nehmen.

Austräger:innen werden besonders für folgende Straßen gebraucht:

einen Teil der Römerstraße, Douvermannstraße, Holbeinstraße, Kollwitzstraße, Liebermannstraße, Clarenbachstraße, Am Weißen Stein und einen Teil der Goerdelerstraße.

Der Gemeindegruß erscheint viermal im Jahr, Sie bekommen als Austräger:in natürlich eine genaue Straßenliste. Und als kleines Dankeschön für Ihre Mühe laden wir Sie zu einem gemeinsamen Abend mit unseren Ehrenamtlichen ein!

Wenn Sie uns helfen möchten, melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Monika Ruge Telefon 48569810. Vielen Dank!

Pfarrerin Monika Ruge

Kirchensteuer-Mehreinnahmen gehen an das Diakonische Werk in Dinslaken

Zur Entlastung der Haushalte hat die Bundesregierung eine Energiepreispauschale beschlossen. Wir konnten dies alle über die Medien verfolgen. Diese Pauschale ist steuerpflichtig und wirkt sich damit automatisch auch auf die Kirchensteuer aus. Da es keine Möglichkeit gibt, diese Gelder aus der Zuteilung an die Kirchensteuer herauszunehmen, hat die Evangelische Kirche in Deutschland gemeinsam mit der Bischofskonferenz den Gemeinden empfohlen, diese Steuermittel diakonischen Einrichtungen und Projekten zugutekommen zu lassen.

Diese Empfehlung hat das Presbyterium gern aufgenommen und wird die zusätzlichen Kirchensteuern an das Diakonische Werk in Dinslaken weiterleiten. Wir werden dazu eine Pauschale von etwa 2 Euro je Gemeindeglied weitergeben. Unsere Gemeinde hat derzeit etwa 4800 Gemeindeglieder. Über das Diakonische Werk sollen mit diesem Geld Menschen unterstützt werden, die unter den aktuellen Krisen und insbesondere den hohen Energiepreisen leiden.

Auch in unserer Gemeinde überlegen wir derzeit, in welcher Form wir Menschen vor Ort entlasten oder begleiten können.

Pfarrerin Monika Ruge

Segen berührt

Am Samstag, dem 22.10.2022 fand in der Kirche St. Elisabeth in Walsum die dritte ökumenische Segensfeier im Kirchenkreis und Dekanat statt.

Ein ökumenisches Team aus fünf Personen hatte die Neugeborenen des letzten halben Jahres u. a. mit persönlichen Einladungen zum Segnungsgottesdienst eingeladen. Schwangere wollten wir über Einladungskarten in den Kitas und den Homepages erreichen.

Es war ein sehr anrührender Gottesdienst. Biblisch stand der Psalm 23 im Mittelpunkt: ***Wir werden umsorgt und versorgt.***

Dazu gab es im Eingangsteil Utensilien zur elterlichen Sorge, vom Schwangerschaftstest bis zur Spieluhr. Als Zeichen der Sorge Gottes lauschten alle einem Impuls zu Hirtenstab und Öl.

Dann bildeten wir zwei ökumenische Segensteams und die Erwachsenen und Kinder kamen familienweise zur persönlichen Segnung. Zum Teil waren auch größere Geschwister und Großeltern dabei.

Nach dem Segnungsgottesdienst waren alle noch zu Kaffee, Wasser und Keksen eingeladen.

Glücklich, zufrieden und als Gesegnete gingen wir auseinander.

Pfarrerin Elke Voigt

Abschied von einem großen „Kümmerer“

Acht Jahre leitete Friedhelm Waldhausen die Geschicke des Ev. Kirchenkreises Dinslaken

Mit einem Festgottesdienst wurde jetzt Superintendent Friedhelm Waldhausen in den Ruhestand verabschiedet. Die offizielle Entpflichtung in der Friedenskirche in Dinslaken wurde von Präses Dr. Thorsten Latzel übernommen, der zudem die außergewöhnliche Arbeit Waldhausens würdigte. „Sie haben beeindruckende 36 Jahre im Ev. Kirchenkreis Dinslaken gewirkt. Sie haben in ihrer Zeit als Superintendent dem Kirchenkreis ein tiefes Profil gegeben – die Menschenskirche. Sie nehmen die Menschen war, sie sind ein Kümmerer.“ In seiner Rede hob der Präses außerdem das Engagement des Superintendenten und des Kirchenkreises in der Flüchtlingsarbeit hervor. Auch betonte er, was für einen guten Eindruck er bei der Visitation im vergangenen Jahr erlangt habe: „Sie geben den Menschen Raum. In diesem Kirchenkreis herrscht eine so gute Stimmung. Gott segne die große Arbeit, die sie geleistet haben für so viele Menschen.“

In seiner Predigt während des Festgottesdienstes war es Superintendent Friedhelm Waldhausen ein besonderes Anliegen, den Menschen in solch schweren Zeiten Mut zu machen. Dazu bediente er sich des Spruches, der ihn sein Wirken lang begleitet hat: „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit (2. Timotheus 1,7)“. „Habt den Mut, neue Projekte zu beginnen, verzagt nicht in den schweren Zeiten, achtet aufeinander. Macht Kirche erkennbar und stärkt sie.“

Im Anschluss an den Festgottesdienst wurde Friedhelm Waldhausen von Würdenträgern und Wegbegleitern in Grußworten gewürdigt. So hielt der Voerder Bürgermeister Dirk Haarmann - auch stellvertretend für die Bürgermeister aus Dinslaken und Hünxe - ein Grußwort. Der Superintendent des Ev. Kirchenkreises Wesel, Thomas Brödenfeld, dankte ebenso wie der Geschäftsführer des Ev. Klinikums Niederrhein, Dr. Andreas Sander, für die hervorragende Zusammenarbeit. Auch Alexandra Schwedtmann und Nicole Elsen-Mehring, Geschäftsführerinnen der Diakonie im Ev. Kirchenkreis Dinslaken, Sandra Sommer, Geschäftsführerin des Verwaltungsamtes und Reimund Schulz, Geschäftsführer der Ev. Kinderwelt im Ev. Kirchenkreis Dinslaken lobten die hervorragende Zusammenarbeit mit Friedhelm Waldhausen.

Tanja Henkel

v.l. Pfarrerin Petra Schorberger-Waldhausen, Hermann Driesen (KSV), Pfarrerin Hanna Maas (Scriba), Marlies Schwinem (KSV), Superintendent Friedhelm Waldhausen, Günter Dickmann (KSV), Präses Dr. Thorsten Latzel, Doris Aniola (KSV), Pfarrerin Susanne Jantsch (Assessorin), Veronika Leißner (KSV)

Die neue Krankenhausseelsorgerin stellt sich vor

Guten Tag liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes!

Ich möchte mich Ihnen gerne als neue Pfarrerin des Kirchenkreises vorstellen. Seit 1. Mai 2022 arbeite ich im evangelischen Krankenhaus Dinslaken und im St. Vinzenz Hospital. „Krankenhausseelsorge Kappner. Gut. Ich komme!“ So habe ich seitdem schon oft telefoniert, um dann dem Menschen, der mir ans Herz gelegt wurde, am Krankenbett zu begleiten: Durch zuhören; dadurch, die Tiefe des Gesagten auszuloten; wenn gewünscht mit Gebet und Segen, und dies wird oft gewünscht! Als Handwerkszeug bringe ich mit: meinen christlichen Glauben, meinen Auftrag durch Sie als Kirchenmitglieder sowie meine Beratungs- und Seelsorgekompetenz. Ich freue mich, dass ich nach meiner Pfarrtätigkeit auf einer Seelsorgestelle im Ausland und vielen Jahren Religionsunterricht am Berufskolleg nun nochmal diese Pfarrdienstätigkeit mit Gottesdiensten und Seelsorge übertragen bekommen habe.

Pfarrerin Ulla Kappner

Das Krankenhaus ist ein Ort, in dem sich viele Belastungen konzentrieren. Belastungen, die die Patientinnen und Patienten zu tragen haben, aber auch die, die sich auf den Schultern der Mitarbeitenden anhäufen. Ein Bibelwort ist mir dabei fast in jeder Minute meiner ersten Zeit hier anschaulich geworden: „Einer trage des anderen Last. So werdet ihr das Gesetz erfüllen, das Christus uns gibt.“ (Galater 6,2) Es ist schön für mich zusehen, dass alle dazu beitragen die Belastungen, die das Kranksein mit sich bringt, erleichtern zu helfen.

Auch das Abschiednehmen hat seinen eigenen Platz im Krankenhaus, denn Leben kann zu Ende gehen trotz aller Therapien. Hier helfen Trauerrituale sowohl den Mitarbeitenden als auch den Angehörigen, um Kraft zum Weitermachen zu bekommen.

Am Ende meiner Vorstellung möchte ich gern für einen Bereich des kirchlichen Engagements hier im Krankenhaus werben: Die „grünen Damen“ der evangelischen Krankenhaushilfe hier in Dinslaken suchen noch neue Teammitglieder! Wenn Sie Freude daran haben, Patientinnen und Patienten den Aufenthalt im Krankenhaus angenehmer zu gestalten, indem Sie eine Zeitung vorbeibringen, bei Telefonaten helfen oder einfach etwas Zeit verschenken wollen, dann melden Sie sich bei mir!

Und lassen Sie mich auch immer gerne wissen, wenn jemand, den Sie kennen, im Evangelischen Krankenhaus oder im St. Vinzenz-Hospital in Dinslaken liegt und gerne von mir als Pfarrerin besucht werden möchte.

Und nun - bleiben sie behütet und begleitet!

Ihre Pfarrerin Ulla Kappner
Krankenhausseelsorge
Telefon 02064 42-28

Tanz-Oase

„Erwache"

Samstag, den 25. Februar 2023
von 9:30 bis 13 Uhr
im Gemeindezentrum Aldenrade, Schulstr. 2, 47179 Duisburg

An der Schwelle zwischen Winter und Frühling putzen wir unsere Seelen.
Tanz und Bewegung führen uns zu neuer Lebendigkeit.

Leitung: Sabine Röser
(Pfarrerin, Meditative Tanzleiterin, Geistliche Begleiterin)

Nadja Blase
(Eurythmistin, Tanzpädagogin AfT)

Spende erbeten

Bitte bringe leichte Schuhe mit.
Die Corona-Regeln für diese Tanz-Oase werden zeitnah festgelegt und mitgeteilt.

Anmeldung bei sabine.roeser@ekir.de oder Tel. 0203-497800

Weihnachten bei unseren europäischen Nachbarn

Jedes Land hat seine eigenen typischen Weihnachtsbräuche. Drei unserer Nachbarländer habe ich mal etwas näher beleuchtet. Viel Spaß beim Lesen.

Jana Andziewicz

Polen

Weihnachten ist in Polen ebenfalls das Familienfest des Jahres. Ehe sich jedoch in Polen an Heiligabend die ganze Familie um den festlich gedeckten Tisch versammelt, heißt es vom 1. Advent bis Heiligabend: fasten. Bei der „Wigilia“ (zu Deutsch: Weihnachtsessen) am 24. Dezember wird dann groß aufgetischt, allerdings nur fleischlose Gerichte wie eingelegter Fisch, Rote-Beete-Suppe, gefüllte Teigtaschen, Karpfen in Biersauce und Mohnkuchen. Das Festessen beginnt erst, wenn der erste Stern am Himmel erscheint. Kurios: Viele Familien legen ein zusätzliches Gedeck auf, falls ein unerwarteter Gast zu Besuch kommen sollte. Dieses Brauchtum geht auf die biblische Weihnachtserzählung zurück. Darin versuchen Maria und Josef eine Unterkunft zu finden, werden von den Herbergen aber abgewiesen. Die Bescherung findet in Polen nach dem Weihnachtsessen statt, Geschenkebringerin ist wie in Deutschland das Christkind.

Niederlande

Bei den Niederländern ist der Nikolaustag (Sinterklaasavond) am 6. Dezember wichtiger als der 24. Dezember. Denn da kommt der Sinterklaas, der Nikolaus, mit einem prächtig geschmückten Dampfschiff voller Geschenke an. Zusammen mit seinen Helfern, den Zwarten Pieten, beschert er vor allem die Kinder. Mittlerweile feiern die Niederländer jedoch auch den Weihnachtsabend mit dem Weihnachtsmann und beschenken sich gegenseitig.

Frankreich

In Frankreich unterscheiden sich die Weihnachtsbräuche von Region zu Region. Am 6. Dezember verteilt der Nikolaus seine Gaben, vor allem im Elsass und Lothringen begleitet ihn ein dunkelgekleideter Helfer, der sogenannte „Père Fouettard“ (zu Deutsch: Knecht Ruprecht), der unartigen Kindern mit der Rute droht. In Frankreich heißt der Weihnachtsmann „Père Noel“ (Vater Weihnacht) und trägt ein langes rotes Gewand und eine Zipfelmütze. Er legt traditionell in der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember die Geschenke für die Kinder unter den geschmückten Baum. Ausgepackt werden sie allerdings erst am ersten Weihnachtsfeiertag.

Dabei transportiert der französische Weihnachtsmann die Präsente nicht in einem großen braunen Sack, sondern in einem Korb auf seinem Rücken. In Frankreich ist der 24. Dezember ein ganz normaler Arbeitstag, erst abends beginnt der festliche Teil.

An Heiligabend besuchen die gläubigen Franzosen die Christmesse und lassen sich anschließend ein mehrgängiges Weihnachtsessen (Réveillon de Noel) schmecken, entweder daheim oder im Restaurant. Typische Speisen, die in Frankreich zum Fest aufgetischt werden, sind Gänsestopfleber, Austern, Muscheln, Pasteten und ein mit Maronen gefüllter Truthahn. Natürlich dürfen auch die traditionelle Käseplatte sowie Butter und Brot nicht fehlen. Abgeschlossen wird das Festmahl mit der Bûche de Noel, einem Kuchen, der einem Baumstamm ähnelt.

Ökumenische Aussendungsfeier
23.12.2022 um 20 Uhr in der Johanneskirche
Franz-Lenze-Platz 47, Walsum-Vierlinden
Vorbereitet von Jugendlichen aus beiden Konfessionen

Die diesjährige Friedenslichtaktion steht unter dem Motto:

„Frieden beginnt mit Dir“.

Frieden – im Großen wie im Kleinen – kann nur gelingen, wenn alle Menschen mitmachen/sich daran beteiligen.
Vor dem Schritt der Beteiligung steht die Frage nach den eigenen Möglichkeiten, Ressourcen und Fähigkeiten oder einfach die Fragen:

Wer bin ich? Was möchte ich einbringen? Wie sieht es in mir aus?

Sich für den Frieden einzusetzen ist eine Entscheidung, die wir nur für uns persönlich treffen können, denn jede:r Einzelne kennt sich selbst am besten. Mit jeder Entscheidung für den Frieden wächst die Chance darauf weiter.

Ein Zitat von Dalai Lama lautet: „Frieden beginnt in uns“.

Damit aus dem Frieden in MIR und dem Frieden in **DIR** ein Frieden in **UNS** werden kann, braucht es den Mut, sich auf den Weg zu machen. Diesen Mut müssen wir in uns selbst finden. Den ersten Schritt auf diesem Weg muss jede:r aus eigenem Antrieb gehen. Deshalb beginnt Frieden mit einer Entscheidung und mit jedem einzelnen Menschen.
Frieden beginnt auch mit Dir!

(Quelle: friedenslicht.de)

Kommt zur Aussendungsfeier und tragt euer Licht als Friedenszeichen in die Welt!
Gerne kann eine eigene Laterne mitgebracht werden.
Es stehen aber auch Friedenslichtkerzen zum Verkauf.

PS. Das Friedenslicht von Bethlehem steht in der ganzen Weihnachtszeit in unseren Kirchen (über Weihnachten i. d. R. an der Krippe) und kann jederzeit neu mitgenommen werden.

Bratäpfel: Ein „winterlicher Genuss“ für Groß und Klein

Es gibt doch nichts Herrlicheres als den Duft von frischen Bratäpfeln. Er verbreitet sich schnell in der ganzen Wohnung. Oft verbindet man mit dem Duft Kindheitserinnerungen, denn Bratäpfel sind schon seit vielen Jahren sehr beliebt. Es ist gar nicht schwer, diese schmackhaft und ohne großen Aufwand zuzubereiten. Hier ein einfaches Grundrezept, das natürlich noch beliebig verfeinert und angepasst werden kann.

Zutaten:

- 4 Äpfel (am besten Boskop oder andere säuerliche Äpfel)
- 100 g Butter
- Zitronensaft
- 50 g Rosinen
- 50 g Nüsse, (gehackt)
- 1 EL Zucker
- 1 TL Zimt

Zubereitung:

- Äpfel waschen und das Kerngehäuse entfernen. (Apfel ganz lassen)
- Butter in einem Topf erhitzen und über die Äpfel (Außenhaut) gießen. Ins Innere den Zitronensaft träufeln

Füllung:

- Rosinen, Nüsse sowie Zucker, Zimt mischen und den Apfel damit füllen

Das Ganze in eine gefettete Auflaufform geben und auf 175°C backen, ca. 40 Minuten.

Die Zutaten für die Füllung lassen sich auch variieren, je nach Geschmack mit Lieblingsgelee, Marzipan oder Kokosraspeln.

Ich wünsche gutes Gelingen und guten Appetit!

Jana Andziewicz

Freude
Picknick
Hirtenlager
Essen teilen
Wirte in Action
Engel auf dem Feld
Netten Menschen begegnen
Singen

Wie passt das wohl alles zusammen? Und wo?
Gibt es möglicherweise Zusammenhänge?

Ja!

Es geht um Nahrung für Leib und Seele.
Es geht um Begegnung unterschiedlicher Menschen von ***klein*** bis ***GROSS***.
Alle verbringen eine schöne, aber begrenzte Zeit zusammen.
Wir teilen mitgebrachtes Essen und nehmen etwas Leckeres von den Wirten an.
Wir erleben Kurzweiliges.
Wir hören die Weihnachtsgeschichte und freuen uns.
Wir gehen gestärkt und fröhlich in den Weihnachtsabend!

Herzliche Einladung zum
Picknick-Gottesdienst für alle
Heiligabend um 14.30 Uhr
im Garten des
Martin-Niemöller-Hauses
Canarisstraße 9, 47178 Duisburg.

Bitte wetterfest anziehen, gern etwas Essbares zum Teilen mitbringen, gern plus Becher und Teller, ggfs. Klappstuhl oder Picknickdecke. Wer mag, kann gern auch eine Weihnachtskugel zum Schmücken mitbringen.

Keine Sorge, es wird sicher kein Schnellimbiss, aber auch kein stundenlanges Zusammensein. Das heißt, auch kleine Kinder, fröstelnde Menschen und solche, die eher ungeduldig sind, werden sich wohlfühlen!

Elke Voigt und Team

Weihnachten 2022 in unserer Gemeinde

Wir laden zu den Weihnachtsfeiertagen herzlich zu den folgenden Gottesdiensten ein!

Freitag, 23. Dezember:

Johanneskirche

20.00 Uhr – Ökumenische Aussendung des Friedenlichtes,
nicht nur für Jugendliche. Bitte Laterne mitbringen.

Heiliger Abend, 24. Dezember:

Martin-Niemöller-Haus

14.30 Uhr – Picknick-Gottesdienst im Garten für Kleine und Große
Pfarrerin Elke Voigt

16.00 Uhr – Familiengottesdienst mit Krippenspiel
Pfarrer Johannes Brakensiek

Johanneskirche

17.00 Uhr – Feierliche Christvesper
Pfarrerin Monika Ruge

22.00 Uhr – Besinnliche Christmette
Pfarrerin Monika Ruge

Es gelten die dann jeweils gültigen Corona-Schutzbestimmungen. Da kurzfristige Änderungen nach wie vor denkbar sind, bitten wir, die Meldungen in der Lokalpresse oder auf unserer Homepage unter walsum-vierlinden.de zu verfolgen.

1. Weihnachtstag, 25. Dezember:

Johanneskirche

11.00 Uhr – Gottesdienst zum Christfest mit Abendmahl
Pfarrer Johannes Brakensiek

2. Weihnachtstag, 26. Dezember:

Johanneskirche

11.00 Uhr – Mitsing-Gottesdienst
Pfarrerin Elke Voigt

Wir waren dann mal weg!

15 Jugendliche, Tim und Sanne waren in den Sommerferien 2022 eine Woche in Esens-Bensersiel an der Nordsee. Die meisten jungen Leute kannten sich aus dem „KG-Treff für Teens“ freitags. Es fuhren jedoch auch einige für uns fremde Mädchen und Jungen mit. Schnell wurden aus Fremden Freunde.

Wir hatten mit unserer „Gurkentruppe“ einen richtigen Glücksgriff getan. Es war nie langweilig. Von Klettern, Kutterfahrt, Stranderlebnissen, Langeoog erkunden, Stadtrallye, Schwimmen, Party machen, Nachtwandern, Spielen usw. war für alle was dabei. Viele gemeinsame Erlebnisse, z. B. die Verteidigung unseres Frühstücks vor den Möwen, brachten uns alle zum Lachen. Es sind viele schöne Bilder und ein Video der Extraklasse entstanden. Die Erinnerungen an diese Freizeit werden uns noch lange positiv im Gedächtnis bleiben. Mit diesen Menschen würde das KG-Team überall hinreisen. Mal sehen, ob wir nächstes Jahr wieder eine Ferienfreizeit, die gefördert wird, anbieten können. Wir haben jedenfalls immer noch Lust, miteinander zu verreisen.

Danke an dieser Stelle an die „Gurkentruppe“ für die schöne Zeit.

Susanne Krott

Das Programm für Kids
Mittwochs 16.00 – 18.00 Uhr
07.12.22 fällt aus
14.12.22 Wir schmücken den KG-Treff
21.12.22 Überraschung

Programm für die Teens ab 5. Klasse
Freitags 18.00 – 21.00 Uhr
02.12.22 Weihnachtsdeko
09.12.22 Überraschung
16.12.22 Oh Tannenbaum
23.12.22 Weihnachtliches Grillen

Der Nikolaus kommt dieses Jahr wieder nach Alt-Walsum!

Auch in diesem Jahr hat das KG-Treff-Team seine Beziehungen zum Nikolaus spielen lassen. Am 5.12.22 wird der Nikolaus, nebst Knecht Ruprecht und Elfen Alt-Walsum besuchen. Es ist eine Aktion für die Kinder der Theißelmannschule. Allerdings werden in diesem Jahr nur die Kinder, die in Quarantäne sind, zu Hause in Alt-Walsum besucht. Das Ganze ist dieses Mal eine ökumenische Veranstaltung. Am Montag, den 5.12.22, um 17.00 Uhr wird es eine ganz kurze Andacht in oder vor der Kirche St. Dionysius geben. Anschließend kommt der Nikolaus zur Kirche, um die Kinder zu besuchen. Auf dem Vorplatz der Kirche wird es jeweils einen Glühwein- und Waffelstand geben. Um die Anzahl der Kinderüberraschungen planen zu können, ist eine Anmeldung über die Flyer, die in der Theißelmannschule verteilt wurden, notwendig. Wir bitten um Verständnis, dass diese Veranstaltung aus logistischen Gründen ausschließlich für Kinder der Theißelmannschule und ggf. Geschwisterkinder gedacht ist.

Wer das Nikolaus-Projekt unterstützen möchte, kann dies gerne tun bei: https://gofound.me/ff4ac374

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder vielen Kindern ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Susanne Krott

Eine gelungene und groovige Xbox Woche

In der ersten Herbstferienwoche war wieder der Kulturrucksack NRW im Martin-Niemöller-Haus zu Gast. In diesem kostenlosen Angebot machten sich sechs Kinder und Jugendliche mit dem Instrumentenbauer Ingo Stanelle ans Werk, um die X-Cajón Trommel für sich zu entdecken und vor allem selbst zu bauen – fünf Tage voller Arbeit und viel Spaß!

Wer schon mal Fußleisten in der eigenen Wohnung zu verlegen versucht hat, weiß, wo die Schwierigkeit bei winkeligen Schnitten liegt: Du gibst dir enorme Mühe mit zwei winkeligen Leisten und am Ende stellst du fest – da passt wieder nichts zusammen! Ähnlich kompliziert ist auch der Bau einer Trommelneuheit, der sogenannten X-Cajón. Sie besteht aus einem Korpus aus ausgesuchten Sperrhölzern, Flugzeugsperrholz, einer Snaremechanik vom Schlagzeug und Flugzeugsperrholz als Schlagflächen. Dazu kommen noch exotische Furniere, die sich die Jungs und Mädchen aussuchen konnten, um ihre X-Cajón bunt und individuell zu gestalten.

Mit leicht „aufgebohrten" großen Gehrungssägen, Exzenterschleifmaschinen, Rutschern und einer Menge selbst gebauter Werkstatthilfen haben sich die Jugendlichen aufgemacht, ihre eigene X-Cajón zu bauen. In fünf Tagen entstand die individuelle Trommel und wir hatten eine Menge Arbeit und Spaß zusammen. Neben den Werkzeugen und dem Werkraum war natürlich das Baustellenradio von entscheidender Bedeutung für die gute Laune im Zwingendschungel der Werkstatt – so, wie bei den „großen" Handwerkern.

Das Praktische an der zackigen Form: man kann die Trommel zwischen die Oberschenkel klemmen und bequem losgrooven! Auch im Park macht die spezielle Trommel eine gute Figur, sie lässt sich einfach zu Fuß oder mit dem Rad im Rucksack transportieren.

Ingo Stanelle hat bereits zum dritten Mal einen Trommelbau-Workshop im Rahmen des Kulturrucksacks bei uns in der Gemeinde durchgeführt und die Teilnehmer:innen waren jedesmal begeistert.

Unser Dank gilt dem Kursleiter und wir freuen uns schon auf den nächsten Workshop!

Nicole Enders

Ben, ein echter Wikinger in unserer Gemeinde

Heute stelle ich euch Ben Krüger vor. Ben ist 15 Jahre alt und lebt mit seinen Eltern, seiner Schwester und drei Katzen in Vierlinden. Kennengelernt habe ich Ben und seine Familie schon während seiner Konfizeit hier in Walsum, konfirmiert wurde er im September 2021.

v. l. Ben und Christian Krüger

Eigentlich ist Ben ein gewöhnlicher Junge und beschäftigt sich in seiner Freizeit mit Dingen, die Jugendliche halt so machen: Mit Freunden treffen, abhängen, Computer zocken. Aber er hat nebenbei noch ein richtig cooles Hobby: Ben spielt **American Football!**

Angefangen hat alles vor ca. drei Jahren, als Ben mit seinem Papa Christian zum ersten Mal den Super Bowl geschaut hat. Der Super Bowl ist das Finale der American-Football-Profiliga (NFL) und eines der größten Sportereignisse weltweit.

Ben war direkt Feuer und Flamme und wollte unbedingt selber spielen lernen. So wurde der Verein Duisburg Vikings für ihn die erste Adresse, schließlich ist auch sein Vater dort Trainer. Seitdem ist Ben ein echter Viking, ein echter Wikinger und ist mit Herzblut dabei.

Auf die Frage, „Was ist für dich das Wichtigste bei den Vikings?“, gab es für Ben eigentlich nur eine Antwort: „Das Spielen macht so unglaublich viel Spaß und der Zusammenhalt ist einzigartig.“ Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, jedem Kind die Teilnahme zu ermöglichen, niemand wird ausgegrenzt. In der Gemeinschaft und auf dem Spielfeld haben Diskriminierung, Mobbing und Rassismus keinen Platz und in jedem Spiel steht jeder für den anderen ein. Wie positiv sich dieser Sport, die Gemeinschaft und das Miteinander auf die Entwicklung und die Persönlichkeit auswirken, dass konnte ich bei Ben deutlich sehen: Selbstbewusstsein und Freude pur.

Neben dem Training und den Spielen wird Gemeinschaft großgeschrieben und es gibt immer wieder tolle Aktionen für die gesamte Familie. Mannschaften gibt es für fast alle Altersstufen, von U10 bis ins Erwachsenenalter.

Möchtest auch du ein echter Wikinger werden? Dann melde dich gerne bei Christian Krüger unter krueger.christian1977@gmail.com.
Die Duisburg Vikings freuen sich sehr über Nachwuchs.

Weitere Infos findet ihr auch auf der Homepage http://duisburg-vikings.de.

Mein herzlicher Dank gilt Ben und Christian für das Interview, es war mir eine große Freude.

Nicole Enders

Was passiert in der Kirche? A…Z

wie **Z**

ZAHLEN

Aus:
Petra Bahr: **Das Krokodil unterm Kirchturm**
Was passiert in der Kirche? A…Z
edition chrismon

„Wie viel Eintritt kostet die Kirche?", fragt Flo das Krokodil. „Man braucht keine Eintrittskarte. Wir können umsonst in den Gottesdienst", sagt Richard. „Das ist prima", sagt Flo. „Ich habe nämlich nur 50 Cent, von Oma." Flo kramt das Geldstück aus der Tasche. „Wenn du willst, kannst du es trotzdem loswerden. Im Gottesdienst werden kleine Säckchen an einem Stab herumgereicht, um Geld zu sammeln. Das ist die Kollekte. Heute wird für eine Schule in Afrika gesammelt. Der Schule fehlt ein Dach. Wenn viele Leute Münzen reinwerfen, klingelt es schön. Deshalb heißen die Säckchen Klingelbeutel." „Tschüss, Münze, komm gut nach Afrika", sagt Flo, als Richard ihr den Beutel unter die Nase hält. „Wenn die Erwachsenen Scheine reinwerfen, klingelt es zwar nicht so doll, aber das Dach wird schneller fertig", flüstert Flo.

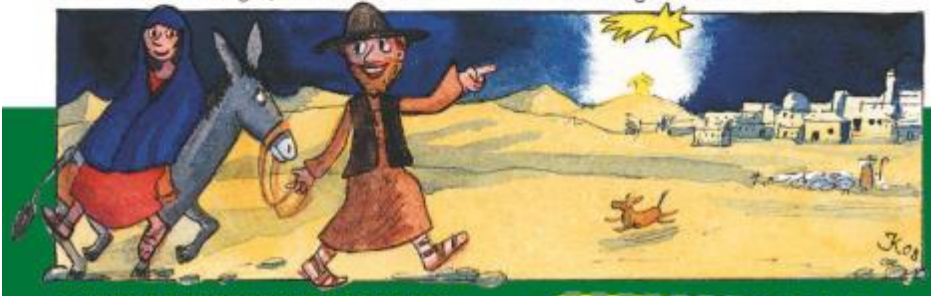
Auflösung auf Seite 27

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Unerwartete Reise

Maria ist eine junge Frau aus Nazareth. Sie ist verlobt mit Josef, einem Zimmermann. Eines Tages erscheint ein Engel im Zimmer: „Hab keine Angst. Du wirst Gottes Sohn zur Welt bringen. Er wird ein König sein." Maria wird schwanger, und sie denkt oft an die Worte des Engels. Doch bald kommt die nächste Überraschung: Sie müssen nach Bethlehem wegen der Volkszählung. Es ist eine beschwerliche Reise. Über Bethlehem steht ein großer Stern, und Maria spürt: Ihr Kind wird eine besondere Überraschung für die Welt.



Zucker mit Aroma

Beklebe zwei saubere Marmeladegläser mit einem schönen Schild. Füll sie – nicht ganz voll – mit Zucker. Reibe von einer ungespritzten Zitrone und Orange die Schale ab und mische sie mit dem Zucker. Verschließe die Gläser.

Geschenk-Tipp

Was macht der Geizkragen mit zwei Kerzen vor sich vor dem Spiegel? Er feiert den vierten Advent.

Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder der Schalen und klebe sie wieder zusammen.

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung von Seite 26 Radio, Luftballon, Lampe, Handy, Satellitenschüssel

Wenn die „Polizei“ anruft…

Betrugsmethoden gegenüber Senior:innen an der Haustür (Teil 2)

Glas Wasser-/Zettel-/Toiletten-Trick
Anders gehen Kriminelle bei Methoden vor, die darauf ausgelegt sind, selber in die Wohnung zu kommen. Sie bitten um ein Glas Wasser, bitten um Zettel und Stift oder darum, die Toilette benutzen zu dürfen. In der Zeit, in der Sie versuchen, den Wunsch zu erfüllen, versuchen sie oder ein Komplize, Geld und Wertsachen an sich zu nehmen und einzustecken.

Tipps:

- Öffnen Sie immer mit vorgelegter Türsperre (Sperrbügel eignen sich gut). Öffnen Sie ohne Türsperre nicht die Tür.
- Lassen Sie Unbekannte **nicht** in Ihre Wohnung! Sie sind dazu nicht verpflichtet!
- Fordern Sie bei Amtspersonen oder Mitarbeitenden öffentlicher Betriebe den Dienst- oder Firmenausweis und prüfen Sie ihn kritisch.
- Rufen Sie beim geringsten Zweifel bei der Behörde, dem Werk, der Firma an. Suchen Sie die Telefonnummer dazu selbst heraus und nehmen Sie nie die Nummer, die der Unbekannte Ihnen nennt.
- **Lassen Sie den Unbekannten so lange vor der Tür warten!! Wenn er „echt“ ist, hat er in der Regel Verständnis.**

Dachdecker-/Handwerker-Trick
Ein oder mehrere Kriminelle geben sich an der Tür als Dachdecker o. ä. aus und weisen auf angebliche Schäden am Dach hin, die dringend repariert werden müssen, um weitere Schäden zu vermeiden. Sie geben auch vor, dass beim nicht Reparieren hohe Strafen drohen oder der Versicherungsschutz verloren geht. Dieser Trick wird auch von anderen angeblichen Handwerkern genutzt. Meist wird ein günstiger Preis vorgeschlagen, der nach Durchführung der Reparatur wegen angeblicher Schwierigkeiten bei der Ausführung drastisch höher liegt. Besonders häufig kommen angebliche Asphaltkolonnen, aber auch Schlüsseldienste arbeiten zum Teil mit solchen überhöhten Rechnungen.

Tipps:

- Seien Sie misstrauisch, wenn es um sofort zu behebende Schäden geht und lassen Sie sich nicht unter Druck setzen.
- Zahlen Sie **nie** bar! Seriöse Handwerker senden eine Rechnung zu, die Sie per Überweisung bezahlen können.

Und zum Schluss: Opfer kann jeder werden. Niemand muss sich schämen, auf Tricks und Straftaten hereingefallen zu sein. Wenden Sie sich an den Opferschutz der Polizei – am einfachsten über die 110. Dort finden Opfer einer Straftat vielfältige Unterstützung, menschlichen Beistand und praktische Hilfe.

v.l.: Markus Köper und Richard Devers

Geburtstagsempfang

Es ist der Tag im Jahr, an dem wir geboren wurden. Ein sehr wichtiger und besonderer Tag. Ein Tag, an dem man gerne mit seinen Lieben beisammen ist. Ein guter und schöner Grund, dass auch die Evangelische Kirchengemeinde und das Begegnungs- und Beratungszentrum Vierlinden zu einem Geburtstagsempfang eingeladen hat, um diesen besonderen Tag zu feiern.

Am Samstag, dem 6.8.2022 feierte Pfarrerin Monika Ruge und Vanessa Nieland mit Geburtstagskindern, die zwischen Januar und Juli Geburtstag hatten, diesen besonderen Tag. Es wurde bei einem kleinen und lustigen Unterhaltungsprogramm gesungen, gelacht, Kuchen gegessen und Kaffee getrunken.

Es war ein rundum schöner Nachmittag, der von vielen Helfern im Hintergrund mitgestaltet wurde und ein von Herzen kommendes **Danke** verdient hat!!!

Vanessa Nieland

Öffnungszeiten des Begegnungs- und Beratungszentrums

Öffnungszeiten unseres Begegnungs- und Beratungszentrums, Franz-Lenze-Platz 47: **montags, dienstags, donnerstags und freitags von 10.00 - 17.00 Uhr; mittwochs von 8.00 - 11.30 Uhr.** Weitere Aktivitäten entnehmen Sie bitte der örtlichen Presse, den Aushängen im BBZ oder fragen Sie direkt im BBZ nach. Nähere Informationen bekommen Sie bei Frau Vanessa Nieland unter 02064 434722 oder 0157 53674521. Die Lebens- und Sozialberatung obliegt Herrn Mert Sayim, Telefon 0178 9296721.

Seniorenbetreuung
Nicole Vanessa Nieland

Beratung
Mert Sayim

Seniorenbetreuung
Marion Schnittcher

Wir waren in Xanten

Am Samstag, dem 22.10.2022 machte sich das BBZ-Team mit 30 Senioren auf den Weg nach Xanten. Nach der Ankunft wurde im Restaurant „Zur Börse“ zu Mittag gegessen. In gemütlicher Atmosphäre, bei gutem Essen und ausgelassener Stimmung war es schön, dort einige Zeit zu verweilen.

Bevor es dann weiter ging mit dem Nibelungen-Express eine Stadtrundfahrt zu machen, bekamen die Senior:innen die Möglichkeit für Einblicke in die frühere Römerzeit, einen Stadtbummel oder den Xantener Dom zu besuchen. Um den gelungenen Tagesausflug Revue passieren zu lassen, besprach man die Erlebnisse und Eindrücke bei einem Stück Torte und Kaffee im „Cafe de Fries“.

Vanessa Nieland

Besinnliche Weihnachtszeit!

Am Donnerstag, den **15.12.2022** möchte das BBZ Sie zu einer kleinen Weihnachtsfeier einladen. Wir haben das KOM’MA - Theater Duisburg eingeladen, um eine kleine Weihnachtsaufführung für Sie zu geben. Danach stärken wir uns mit Kaffee und Kuchen, damit wir unsere Feier mit klassischen Weihnachtsliedern ausklingen lassen können. Wir freuen uns auf einige besinnliche Stunden in gemeinsamer Gesellschaft.

Beginn ist um **13.30 Uhr** und die Feier endet ca. um 17.00 Uhr.

Preis pro Person 5,00 €

Für Anmeldungen oder Fragen melden Sie sich bitte bei Frau Vanessa Nieland, Telefon 0157 53764521.

Vanessa Nieland

Angebote im Begegnungs- und Beratungszentrum (BBZ)

montags

„Wir lernen „ENGLISCH“
Wir bieten Englisch-Kurse immer montags vormittags unter der Leitung von Frau Kleinwächter an. Der Anfänger-Kurs trifft sich von **10.00 - 11.30 Uhr** und der Fortgeschrittenen-Kurs von **12.00 - 13.30 Uhr** im Schulungsraum der Johanneskirche. Der Kurs läuft derzeit, ein Einstieg ist aber jederzeit möglich. Nähere Infos erhalten Sie direkt im BBZ oder bei Frau Kleinwächter unter 0157 37881303.

„Spaziergang durch die Walsumer Rheinaue“
1. und 3. Montag im Monat von **13.30 - 15.30 Uhr**
Je nach Corona Verordnung kann nach dem Spaziergang im BBZ gemeinsam eingekehrt und Kaffee getrunken werden.

dienstags

„Hardanger-Stickkurs“
von **9.00 - 11.30 Uhr** mit Anneliese Lantermann.
Norwegische Sticktechnik näher kennenlernen, Kursgebühr 20 €.

„Strickgruppe Maschenmädchen“
von 14.30 - 16.30 Uhr Frau Poth Telefon 0157 71917574

mittwochs

„Marktcafé zum Kontakte knüpfen“
von 8.00 - 11.30 Uhr. An den Markttagen erhalten Sie bei uns frisch belegte Brötchen und eine gute Tasse Kaffee zum kleinen Preis. Hierbei haben Sie Gelegenheit, sich über die Aktivitäten des BBZ zu informieren. Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat backen wir zusätzlich frische Waffeln für Sie.

„Lebens- und Sozialberatung“
Jeden Mittwochvormittag in der Zeit von **9.00 - 12.00 Uhr** erhalten Sie bei uns eine kostenlose Beratung in allen Lebens- und Sozialfragen von Mert Sayim. Außerhalb dieser Zeit können Sie mit Herrn Sayim auch telefonisch in Kontakt treten: 0178 9296721.

„Gesprächsangebot“
An jedem ersten Mittwoch im Monat nimmt sich Pfarrerin Monika Ruge in der Zeit von **10.00 - 11.30 Uhr** gerne Zeit für ein Gespräch. Treffpunkt: Sakristei.

Angebote im Begegnungs- und Beratungszentrum (BBZ)

mittwochs

„Mittwochsrunde: Mitten im Leben“
Gesprächsrunde zu verschiedenen Themen (s. Seite 5) mittwochs **15.30 - 17.00 Uhr**
Termine: **11.1., 25.1., 8.2. und 22.02.**

donnerstags

„Smartphone“-Kurs
Der neue Smartphone-Kurs startet am **12.1.2023.** Der Kurs findet donnerstags vormittags von **9.15 - 10.00 Uhr** statt. Die Kosten belaufen sich auf 60 € für 6 Termine. Nähere Informationen und Anmeldungen gibt es direkt bei Frau Nieland unter: 01575 53674521. Sollte Interesse am Kurs bestehen, aber noch kein Smartphone vorhanden sein, kann man sich auch kostenlos Smartphones im BBZ ausleihen. Frau Nieland hilft bei der ersten Einrichtung des Smartphones.

„Tanzen im Sitzen“
(kleine Bewegungsübungen) jeden Donnerstag von **14.00 - 16.00 Uhr**
Kleine Übungen für den Körper und das Gedächtnis mit Musik (im Sitzen auf Stühlen). Ab **15.00 bis etwa 16.00 Uhr** gemeinsames Kaffeetrinken.

freitags

„Bingo-Nachmittag“
jeden Freitag, ab **13.00 Uhr** haben wir geöffnet
Ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee und meist selbstgebackenem Kuchen. Anschließend wird Bingo gespielt mit kleinen Preisen. Kosten: 3,50 € (1 Stück Kuchen, Kaffee und Bingo)

Ehrenamtliche:r für Laptopkurs gesucht

Wir bieten im BBZ seit 2021 Laptopkurse für absolute Neulinge an. Dafür suchen wir ab sofort eine neue Kursleitung, die bereit ist, den Kurs ehrenamtlich zu übernehmen. Eine geringe Vergütung über die Ehrenamtspauschale ist möglich. Wer Interesse daran hat, einmal die Woche sein Know-How an Seniorinnen und Senioren weiterzugeben, der melde sich bitte bei Vanessa Nieland unter der Telefonnummer 02064 434722 oder 0157 53674521.

Wir machen **Ferien vom 19.12.2022 – 8.1.2023** und wünschen allen eine schöne Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches neues Jahr. Ab Montag, 9. Januar 2023 haben wir wieder geöffnet. Wir freuen uns auf Sie.

Evangelische Gehörlosengemeinde Wesel

Wir feiern unseren Gebärdengottesdienst
jeden 3. Samstag im Monat um 15 Uhr In der
Gnadenkirche
Wackenbrucher Straße 80
46485 Wesel

Die nächsten Gottesdienste sind am:

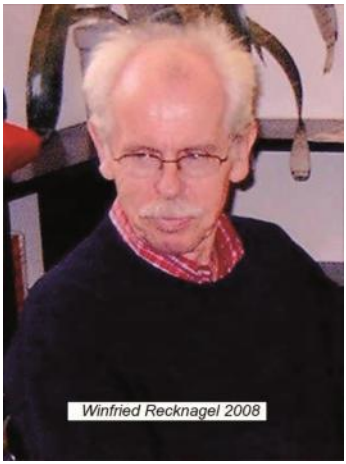
21. Januar 2023
18. Februar 2023
18. März 2023
15. April 2023
20. Mai 2023
17. Juni 2023 oder Ausflug
15. Juli 2023
19. August 2023
16. September 2023
21. Oktober 2023
18. November 2023
16. Dezember 2023 mit Weihnachtsfeier

weitere Informationen:

Manches Mal habe ich schon gespürt, wie ein Mensch nah ist, auch, wenn er gegangen ist. Was er mir bedeutet hat, bleibt in mir. Immer noch kann ein Wort trösten, das er gesagt hat. Immer noch spüre ich seine Hand stärkend auf meiner Schulter. Dann ist es, als sei er noch einmal da.
„Ich bin bei euch alle Tage“: Der Himmel, den Jesus mit sich brachte, bleibt. Mitten unter uns. Tröstend und stärkend. Er ist darauf angewiesen, dass wir ihn mit Worten und Gesten weitertragen. Bis an das Ende der Welt.

Tina Willms

Nachruf auf Winfried Recknagel


Winfried Recknagel 2008

Mitte August erreichte unsere Gemeinde die traurige Nachricht, dass unser langjähriger Presbyter Winfried Recknagel nach langer Krankheit im Alter von 79 Jahren gestorben ist. Unsere älteren Gemeindeglieder werden sich noch gut an ihn erinnern. Winfried Recknagel wurde unter Pfarrer Horst Hitz für den damaligen Pfarr-Bezirk Overbruch ins Presbyterium gewählt. Im Laufe der Jahre war er dabei in verschiedenen Ausschüssen und Kreisen sehr engagiert. Im Jahr 2004 hat er aufgrund seiner technischen Erfahrungen und seines Sachverstandes das Amt des Bau-Kirchmeisters übernommen. In dieser Funktion hat er noch die Planung für die neue Johanneskirche mitgetragen und den Abriss des Christus-Gemeindehauses begleitet. Zu seinen Begabungen zählte aber auch der zugewandte, respektvolle Umgang mit den Menschen der Gemeinde, hier besonders der mit den Konfirmanden und Jugendlichen. Ebenso wurde seine Hilfsbereitschaft sehr geschätzt und mit seiner Sangesfreude war er lange im Kirchenchor unserer Gemeinde aktiv. Für die Presbyteriumswahl 2008 ist er nicht mehr angetreten. Doch unserer Gemeinde blieb er weiterhin als aktives Gemeindeglied sehr verbunden. Die Kirchengemeinde Walsum-Vierlinden wird sein Andenken bewahren. Möge er schauen, was er geglaubt hat und aufgehoben sein im Frieden Gottes. Unsere Anteilnahme und Fürbitte gilt seiner Familie.

Pfarrerin Monika Ruge

Die Gemeindegruß-Redaktion wünscht allen Leser:innen frohe Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2023! Bleiben Sie gesund!

„Gemeinsam der Stille lauschen“

jeden Dienstag von **18.30 - 19.00 Uhr (Achtung! Neue Uhrzeit!)**
in der Johanneskirche, Franz-Lenze-Platz 47.

Schweigegebet/Meditation (25 Minuten) mit Einführung und Schlussgebet …
auf dem Meditationskissen, dem Stuhl, dem Gebetsbänkchen …

Ansprechpartner: Dr. Roderich Franke, Telefon 0203 4792294

Taizé-Abendandachten in Walsum-Vierlinden

Der Wert der Stille und des Gebetes…

Termine für die nächsten Andachten sind:

09.12.2022	19.00 Uhr
13.01.2023	19.00 Uhr
10.02.2023	19.00 Uhr
11.03.2023	19.00 Uhr

Sie sind herzlich eingeladen! Das Vorbereitungsteam

QR Code Homepage

QR Code EKIR online Kollekte

Martin-Niemöller-Haus 47178 Duisburg - Canarisstraße 9

Johanneskirche - 47178 Duisburg - Franz-Lenze-Platz 47

	Martin-Niemöller-Haus			Johanneskirche	
	Dezember 2022				
2. Advent	04.12.			11.00	Brakensiek – Familiengottesdienst (T)
3. Advent	11.12.			11.00	Ruge (A)
4. Advent	18.12.			11.00	Ruge
	23.12.			20.00	Brakensiek – Friedenslicht
Heilig Abend	24.12.	14.30	Voigt – Picknick-GD im Garten des Martin-Niemöller-Hauses	17.00	Ruge – Christvesper
	24.12.	16.00	Brakensiek – Familiengottes-dienst mit Krippenspiel	22.00	Ruge – Christmette
1. Weihnachtstag	25.12.			11.00	Brakensiek (A)
2. Weihnachtstag	26.12.			11.00	Voigt – Mitsinggottesdienst
Silvester	31.12.			17.00	Brakensiek
	Januar 2023				
	01.01.			17.00	Ruge
	08.01.			11.00	Brakensiek (A)
	15.01.			11.00	Brakensiek – Familiengottesdienst (T)
	22.01.			11.00	Voigt
	29.01.			11.00	Ruge
	Februar 2023				
	05.02.			11.00	Ruge (A)
	12.02.			11.00	Ruge – Bibel und Buffet
	19.02.			11.00	Brakensiek – Familiengottesdienst (T)
	26.02.			11.00	Ruge
	März 2023				
	05.03.			11.00	Voigt (A)

GD: Gottesdienst (A): Abendmahl (T): Taufe(n) – Kurzfristige Änderungen sind möglich.

GENESIS 16, 13

DU BIST EIN GOTT, DER MICH SIEHT.